

*Streaming in der Lehre
Potential und Realität*

Andreas Wittke

**oncampus
Fachhochschule Lübeck**

Warum

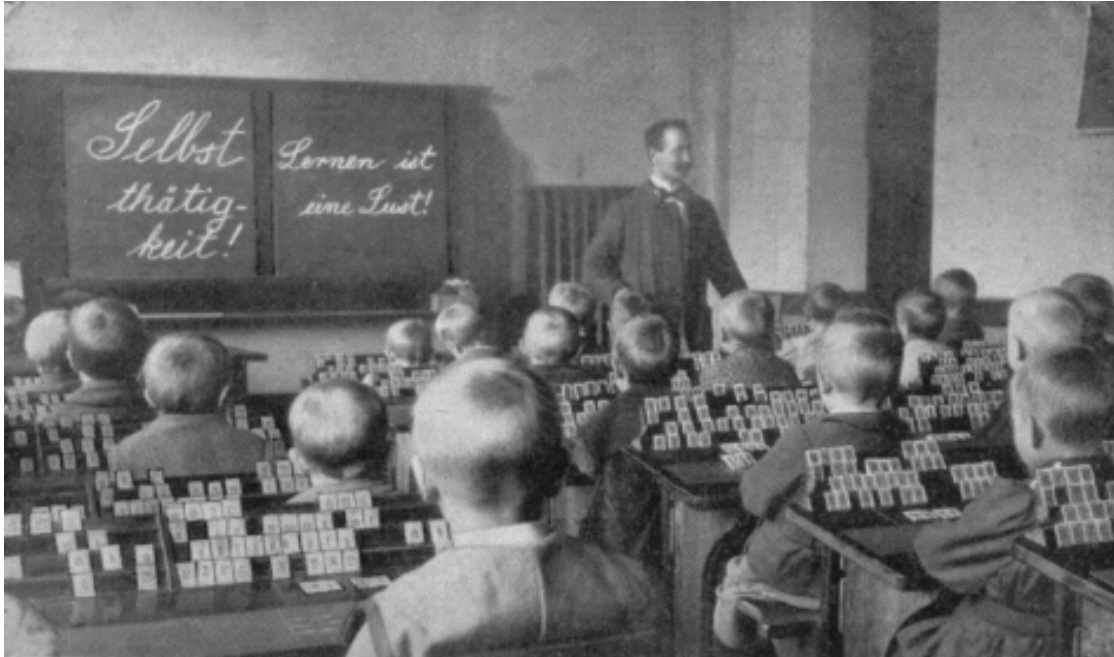
Können wir

heute überhaupt

über Streaming reden?



Es hat sich was geändert



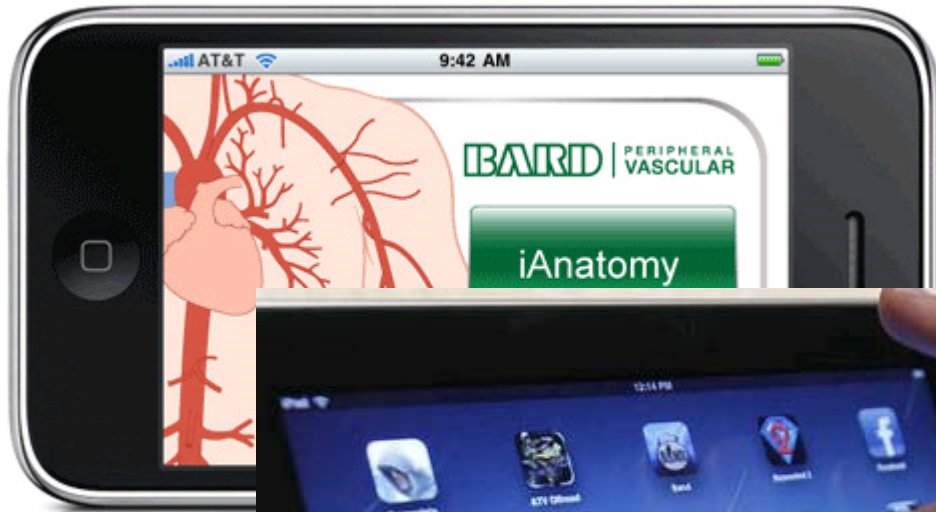
Es hat sich was geändert



Es hat sich was geändert



Es hat sich was geändert



iPhone



iPad



1. Die Hardware
2. Die Software
3. Die Anwender
4. Die Produzenten



Die Hardware – Das Fundament

- ❖ Bis ca. 2007 Standard PC mit ISDN/Modem
- ❖ Ab 2007 Laptop mit WLAN und DSL
- ❖ 2009 Netbook mit UMTS haben 20% Marktanteil
- ❖ Smartphones mit UMTS Flatrate
- ❖ iPad, eBook, etc.



- ❖ Lecturnity
- ❖ Camtasia
- ❖ Lecture2Go
- ❖ Youtube
- ❖ iTunes



- ❖ Hardware ca. 7000,-
- ❖ Software 0-500,-
- ❖ Student Zeitaufwand ca. 45 Min + Vortragslänge
- ❖ Abspielsoftware Freeware (VLC, Quicktime, etc.)

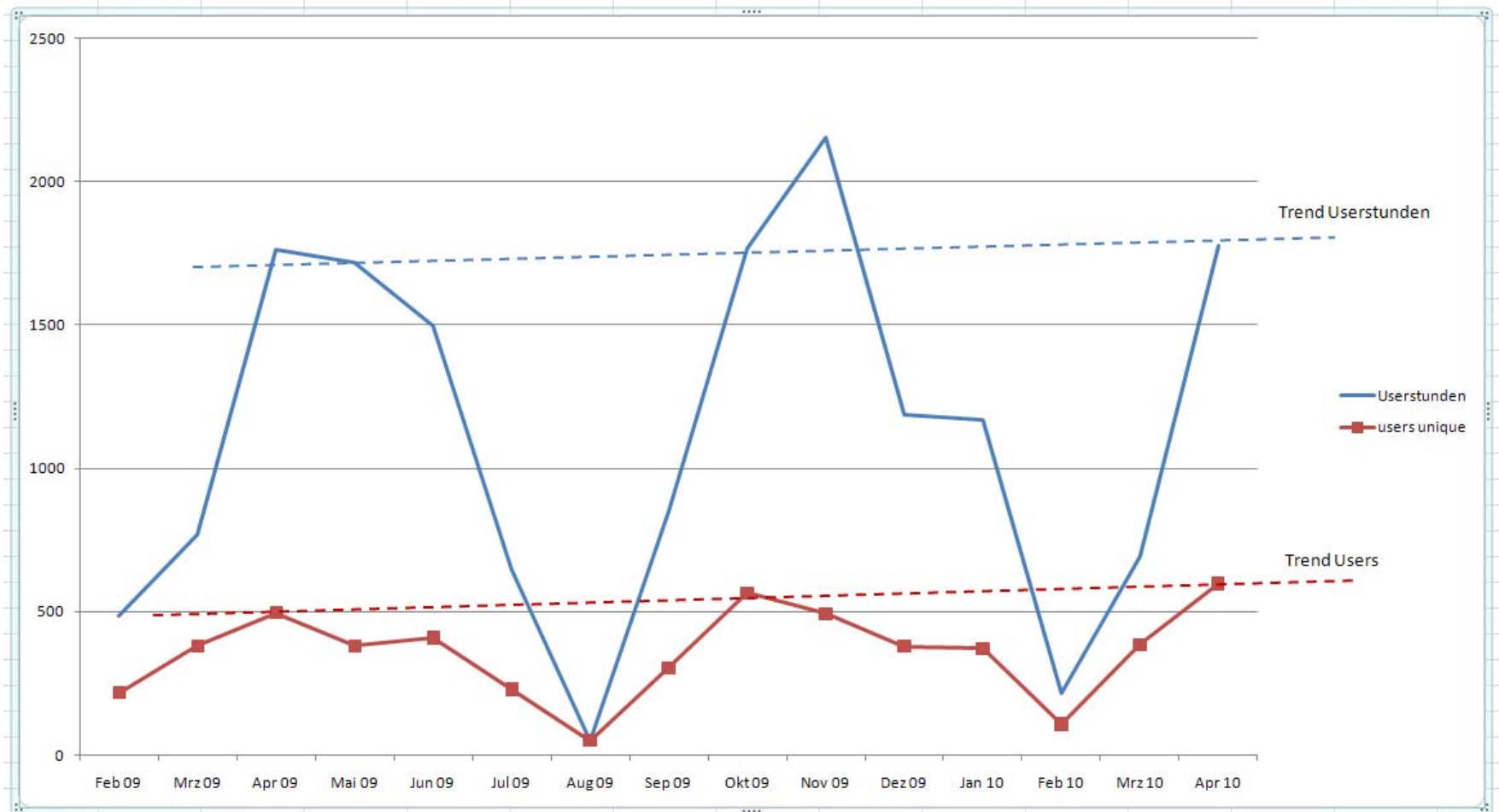


Die man nicht sieht....



- ❖ Berufstätige
- ❖ Mütter/Väter
- ❖ Behinderte
- ❖ Ausländer
- ❖ Kranke
- ❖ Neugierige





Zeitsouvernität



- ❖ Wann immer der Studierende will
- ❖ Wo immer der Studierende will
- ❖ So oft wie Studierende will



Alter Ansatz:

Alle lernen am selben Ort,

zur gleichen Zeit

Mit der gleichen
Geschwindigkeit.

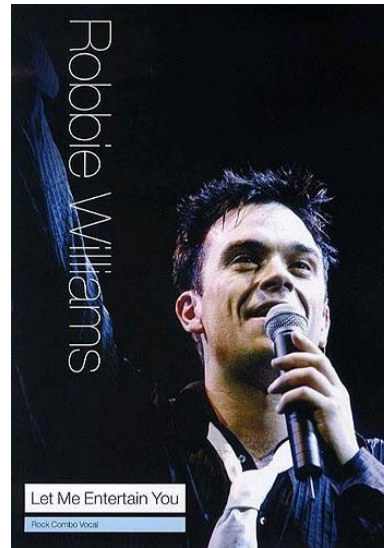


1. Die Hardware - OK
2. Die Software - OK
3. Die Anwender - OK
4. Die Produzenten - ?



- ❖ Medienkompetenz?
- ❖ Schauspieler?
- ❖ Ersetzbar?
- ❖ Regiesseur?





Alte Frage

Wenn ich meine Vorlesung online stelle,
kommt dann überhaupt jemand in meine
Vorlesung?



Neue Fragen:

Wenn der Student die Prüfung ohne Vorlesung bestehen kann,

warum muss sie gehalten werden und

warum werden Prüfungen nicht “on Demand” durchgeführt?



Aussage 1:

Zwei der drei besten Informatik-Absolventen in Lübeck waren letztes Semester Online-Studierende.



Aussage 2:

Online Studierende haben im Schnitt bei gleichen Prüfungen eine bessere Zensur.



Potential und Realität



Dozenten gehen auch in
Rente,
der Nachwuchs ist
aufgeschlossener.



Grassroot Effekt

Die Studierenden verlangen
neue Formen von Skripten und
Vorlesungen.



Copyright und Bildrechte

Die Rechtsgrundlage behindert
einen breiten Einsatz



Motivation bzw. Druck

Es gibt keinen politischen
Druck für die Dozenten diese
Technik einzusetzen.



The Magna Charta der Universitäten

daß die Aufgabe der Wissensvermittlung, die Universitäten gegenüber der jungen Generation übernommen haben, die **gesamte Gesellschaft** betrifft, deren kulturelle, soziale und wirtschaftliche Zukunft besondere Bemühungen um ständige Weiterbildung erfordert;

Bologna 1998



Auftrag der Lehre – Kompetenz vermitteln

Quelle: Webseite der TU Wien



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Fachhochschule Lübeck
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wittke

Phone: +49 (0) 451-300-5436

E-Mail: wittke@fh-luebeck.de
Internet: www.oncampus.de
Blog: www.onlinebynature.de